



Medienmitteilung
Zürich, 6. März 2019

ZKB Pionierpreis TECHNOPARK® 2019: Das sind die drei Finalisten

Die Schweiz belegt weltweit einen Spitzenplatz, wenn es um Innovation und Forschung geht. Mutige und engagierte Jungunternehmen sind der Grund dafür. Ihre Ideen bringen unser Land weiter. Sie sind die Basis für Entwicklung und damit für unseren Wohlstand.

Der Technopark Zürich und die Zürcher Kantonalbank fördern Schweizer Start-Ups mit grossem Engagement. Als Höhepunkt des Jahres zeichnen wir jeweils ein besonders erfolgsversprechendes Jungunternehmen mit dem ZKB Pionierpreis Technopark aus. Das nächste Mal am **7. Mai 2019** vor über 400 geladenen Gästen. Der begehrte Preis, welcher seit 2001 vergeben wird, ist einer der wichtigsten Innovationspreise und eine bedeutende Auszeichnung für Jungunternehmen in der Schweiz.

Der ZKB Pionierpreis Technopark ist dotiert mit dem 10'000fachen Wert der Zahl Pi im Quadrat, also genau 98'696.04 Franken. Doch nicht nur der Sieger bekommt ein Preisgeld, sondern auch die beiden Zweitplatzierten. Sie erhalten je eine Summe von 9'869.60 Franken, was dem 1000fachen Wert von Pi im Quadrat entspricht.

Eine Jury aus namhaften Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Wirtschaft hat nun entschieden, welche drei Jungunternehmen dieses Jahr in der Finalrunde um die begehrte Auszeichnung kämpfen dürfen. Es sind die Firmen **9t labs** und **Dicronis** aus Zürich sowie **Optimo Medical** aus Biel (Kurzporträts im Anhang). Sie alle haben mit einer aussergewöhnlichen Idee ein technisches Projekt entwickelt, das sich durch besondere Innovationskraft, Marktnähe und soziale Relevanz auszeichnet.

Für weitere Informationen oder für die Organisation eines Interviews mit einem Finalisten oder einem Jurymitglied steht Ihnen zur Verfügung:

Matthias Hölling
Leiter ZKB Pionierpreis Technopark
Stiftung TECHNOPARK® Zürich
+41 (0) 44 445 11 58
matthias.hoelling@technopark.ch

www.pionierpreis.ch

Die Finalisten im Kurzporträt:

9t labs: 3D-Drucker für Carbonteile

Das Jungunternehmen 9t labs hat einen 3D-Drucker entwickelt, der Bauteile aus Carbon herstellen kann. Damit können sie Kosten senken und Carbon zum endgültigen Durchbruch verhelfen. „Carbon“ ist schon heute als Werkstoff kaum zu toppen. Es ist fester als Stahl, aber bis zu fünfmal leichter. Deshalb kann dieser Faserverstärkte Kunststoff überall eingesetzt werden, wo Widerstandsfähigkeit gefragt ist, gleichzeitig aber das Gewicht minimiert werden soll. In der Luft- und Raumfahrt zum Beispiel, aber auch in der Robotik, der Medizinaltechnik und bei Freizeitgeräten wie Fahrrädern. Das Problem: Aufgrund der aufwendigen Herstellung und langen Produktionsentwicklungszyklen ist Carbon im Vergleich zu Aluminium oder Stahl teuer. Dies wollen die drei ETH-Absolventen mit ihrem Spin-off ändern.

Website: www.9tlabs.com
Gegründet: 2018
Hauptsitz: Zürich
Gründer: Chester Houwink (26), Zürich; Giovanni Cavolina (27), Zürich; Martin Eichenhofer, (30), Zürich

Dicronis: Messung der Lymphaktivität

Das ETH-Spin-off Dicronis entwickelt diagnostische und therapeutische Produkte für Krankheiten mit hohem medizinischem Bedarf. Das erste patentierte Produkt heisst Lymphit und ermöglicht zum ersten Mal die Messung der Lymphaktivität. Diese ist zum Beispiel bei der Frühdiagnose von Lymphödemen relevant – einer häufigen Komplikation bei Krebstherapien. Durch Lymphit kann die lymphatische Funktion einfach, sicher, minimal-invasiv und kosten-effizient gemessen werden. Das geschieht mittels Mikronadeln für die Freisetzung eines Fluoreszenzfarbstoffes in die Haut und die Messung dessen Aufnahme von dem lymphatischen System dank eines tragbaren Geräts.

Website: www.dicronis.com
Gegründet: 2018
Hauptsitz: Zürich/Monteggio (TI)
Gründer: Patrizia Marschalkova (27), Monteggio; Jovan Jancev (28), Zürich; Fabrizio Esposito, (37), Zürich

Optimo Medical: Bessere Ergebnisse von Augenoperationen

Optimo Medical ist eine Bieler Medizintechnikfirma, welche sich auf Augenheilkunde spezialisiert. Sie entwickelt Softwareapplikationen, welche Augenärzte dabei unterstützen, Operationen des grauen Stars und andere Augenoperationen patientenspezifisch zu planen und so das Resultat präziser vorherzusagen. Die Chirurgen haben durch die Software die Möglichkeit, die Operation auf der simulierten Hornhaut des Patienten virtuell testlaufen zu lassen, um die bestmöglichen Operationsparameter zu finden. Damit sind die Zeiten vorbei, in denen statistische Berechnungen entschieden, wo die Operationsschnitte angesetzt werden.

Website: www.optimo-medical.com
Gegründet: 2015
Hauptsitz: Biel
Gründer: Dr. Harald Patrik Studer (41), Liebefeld; Hansjörg Riedwyl (55), Biel; Dr. Ulrich Gottfried Hofer (55), Vinelz; Theodor Kocher (64), Schnottwil

Über den Technopark Zürich

Der privat finanzierte Technopark Zürich ist das führende Technologietransfer- und Jungunternehmerzentrum der Schweiz. Sein Ziel ist die Schaffung nachhaltiger Arbeitsplätze. Unter einem Dach finden hier Hoch- und Fachhochschulen, Start-Ups sowie etablierte Unternehmen unterschiedlichster Branchen und Disziplinen zusammen und vernetzen ihre Kompetenzen. Im Haus ansässige Forschungseinrichtungen und Technologiegeber wie die ETH Zürich und das CSEM Zürich unterstützen die praxisnahe Überführung neuer Technologien in den Markt. Der Technopark Zürich selektioniert, unterstützt und fördert Jungunternehmen im Aufbauprozess und realisiert vielfältige Projekte zur Umsetzung der Grundidee. Er hat den Pionierpreis ins Leben gerufen.

Über die Zürcher Kantonalbank

Die Zürcher Kantonalbank ist eine führende Universalbank im Wirtschaftsraum Zürich mit nationaler Verankerung und internationaler Ausstrahlung. Sie ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons Zürich und wird von den Ratingagenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch mit der Bestnote (AAA bzw. Aaa) eingestuft. Mit über 5'000 Mitarbeitenden bietet die Zürcher Kantonalbank ihren Kunden eine umfassende Produkt- und Dienstleistungspalette. Zu den Kerngeschäften der Bank zählen das Finanzierungsgeschäft, das Vermögensverwaltungsgeschäft, der Handel und der Kapitalmarkt sowie das Passiv-, Zahlungsverkehrs- und Kartengeschäft. Die Zürcher Kantonalbank bietet ihren Kunden und Vertriebspartnern umfassende Produkte und Dienstleistungen im Anlage- und Vorsorgebereich an.